

# Der Heimatbote

Hamburg – Januar 1965  
C 3629 E

Nr. 1 – 14. Jahrgang  
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.  
1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)  
2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32  
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174  
Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Mit der ersten Ausgabe unserer Monatsschrift „Der Heimatbote“ im neuen 14. Jahrgang grüßen wir alle Leser, Freunde und Mitglieder und wünschen für das neue Jahr Ihnen allen viel Glück, Freude und Gesundheit. Möge auch unsere allgemeine heimatliche Zusammenarbeit in 1965 zum Segen aller Mitbürger und unserer Vaterstadt gute Früchte tragen.

Vorstand und Redaktion.

### *Nienstedten zur Jahreswende*

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit liegt hinter uns. Wir hatten dabei Gelegenheit, auch unsere engste Heimat bei Spaziergängen und Besuchen besonders zu genießen, denn sie hatte viele Tage ein schönes weißes Festkleid angelegt und erfreute damit Einheimische und fremde Besucher. Rauhreif und leichte Schneedecke mit freundlichem Sonnenschein bei Tage und dem Silberlicht des Mondes zur Nacht schufen ein rechtes Wintermärchen hier bei uns an der Küste. So fand das allgemeine festliche Geschehen hier eine besonders schöne Kulisse. Unsere Vereine veranstalteten mit Erfolg ihre Advents- und Wintertreffen und schenkten damit ihren Mitgliedern und Freunden starke Stunden der Begegnung, Aussprache und Gemeinsamkeit. Unsere Schulen sammelten die Kinder in den Klassenräumen zu weihnachtlicher Besinnung. Die Rudolf-Steiner-Schule brachte an mehreren Abenden die Oberuferer Weihnachtsspiele, dargestellt von den

Lehrern der Anstalt. Der große Festsaal vereinte dabei mehrfach Eltern, Schüler und heimatliche Freunde in großer Zahl, die den darstellenden Damen und Herren des Lehrkörpers für die besinnliche und zum Nachdenken anregende Aufführung dankbar Beifall zollten.

Ein Höhepunkt der Vorweihnachtszeit war wieder die von unserer Kantorei in der Nienstedtener Kirche am 4. Adventssonntag unter Leitung von Hans Keil veranstaltete Aufführung des „Weihnachts-Oratoriums I—III von Joh. Seb. Bach. Die bis zum letzten Platz besetzte Kirche war ein würdiger Rahmen für die Jubeltöne der Sänger und Musikanten zum Lob und Preis des Geschehens in Bethlehem vor bald 2000 Jahren. Die Aufführung war wieder ein besonderes Erlebnis.

Unser Heimatverein selbst hatte seine Mitglieder zu einem Kerzenabend im Advent bei Kaffee und Kuchen eingeladen, zu dessen guten Gelingen insbesondere die

plattdeutschen Lesungen von Henry Kelling mit starker Wirkung beitragen. Das Elbzimmer bei Dill war bis zum letzten Platz mit heimatfreudigen Menschen gefüllt, und die Gelegenheit zum gemütlichen Klönschnack wurde reichlich ausgenutzt. Zu der häufig an uns gerichteten Frage, warum wir in diesem Winter keinen „Abend für unsere Ältesten“ einsetzen, möchten wir erklären, daß unsere Erfahrungen der Vorjahre dahin gehen, daß unsere alten Mitbürger zum größten Teil unsere Einladung mit der Begründung ablehnten, daß sie im Winter bei Dunkelheit, Kälte und Glätte lieber in ihrem Heim bleiben. Da diese Zusammenführung unserer „Ältesten“ aber ja gerade auch die ältesten Mitbürger gern erfassen soll, ist der Vorstand der Meinung, daß wir diese Veranstaltung ins wärmere Frühjahr oder gar in den Sommer verlegen in der Hoffnung, daß dann eine größere Anzahl auch der „Ältesten“ in der Lage sein wird, unsere Einladung anzunehmen. Wir denken dann an eine nicht zu weite Busfahrt, eventuell mit mehreren Autobussen, zu einem nicht zu fern liegenden Ziel unserer Holsteiner Heimat, um uns dort dann zu einer sommerlichen Kaffeetafel zu vereinen.

Nach der schönen Weihnachtszeit erlebten wir dann auch einen würdigen Jahreswechsel, wenn auch nicht mehr im weißen Winterschmuck. Am Silvesterabend merkte man nur wenig von lautem Treiben und Geknalle auf unseren Straßen. So scheint hier auch der „Rummelpott“ ganz verschwunden zu sein. Nur um 24 Uhr zur Geburtsstunde des Neuen Jahres wurde das stille Nienstedten vom lauten Geräusch des mitternächtlichen „Prosit Neujahr“ erfüllt. Die Schiffe auf dem Strom und im Hafen ließen ihre Sirenen erklingen, wie in solcher Zahl noch nie stiegen Raketen und Leuchtkugeln auf beiden Seiten des Stroms und auch im Hochkamper und Kleinflottbeker Hinterland zum nächtlichen Firmament empor, und alles Geschehen übertönte der mächtige Glockenschlag der Kirchen. Dieser Gleichklang des Weltlichen und Geistlichen rief die Menschen zum gemeinsamen Wünschen für das neue Jahr, zum Gebet für eine gute Entwicklung, für Vernunft und Besinnung und für den Frieden.

Wenn man so in den vergangenen Wochen häufiger als vielleicht sonst in Nienstedten sich außerhalb seiner vier Wände bewegte, konnte man im Ortsbild manche erfreulichen Feststellungen treffen. Vor allem konnte erkannt werden, daß jetzt endlich der seit vielen Jahren erwartete Neubau unserer Schule am Schulkamp in Angriff genommen wird. Häufig angekündigt, immer wieder verschoben, jetzt ist es zum Wohl unserer Schüler endlich soweit! Unsere besten Wünsche begleiten den Bau und seine Arbeiter. Unsere besondere Hoffnung ist, daß mit diesem Neubau auch die schon lange geplanten Verbesserungen an der Turnhalle dieser Schule verbunden sind.

Bei Spaziergängen kann man auch erkennen, daß das Jahr 1964 ein wesentliches Aufwärts im Zustand unserer Straßen brachte. Fahrbahnen wie auch Fußsteige wurden laufend in vielen Straßen unserer Heimat ausgebessert und neugestaltet. Wie wir wissen, sollen im neuen Jahr weitere Straßen eine gleiche Beachtung seitens unserer Blankeneser Tiefbauabteilung erfahren. Wir freuen uns

darüber, liegt darin doch ein Beweis dafür, daß auch wir im Raum Nienstedten, Kl.-Flottbek und Hochkamp bei den Planungen im Ortsausschuß nicht vergessen werden. Eine besondere Freude ist wohl für alle Mitbürger, daß die Straßenbeleuchtung in den letzten Monaten wesentlich verbessert wurde. Manche Straßen, insbesondere die Hauptstraßen, leuchten jetzt endlich im einer Großstadt würdigen Schein. Wir wissen, daß nach der im Gang befindlichen notwendigen zusätzlichen Kabellegung auch noch weitere Hauptstraßen den stärkeren Lampenschein bekommen werden. Mit dem stärkeren Licht wird das Leben in unserem heimatlichen Raum zu abendlicher und nächtlicher Stunde sicherer und gefahrloser! Deshalb bedanken wir uns hierfür bei den zuständigen Behördenstellen, besonders auch dafür, daß man dort für unsere früheren Hinweise und Bitten auf diesem Gebiet ein so offenes Ohr hatte.

So kann man ganz allgemein in Nienstedten zur Jahreswende freundlich und dankbar in die Zukunft schauen. Wir schätzen unser gutes Verhältnis zu allen für uns in Frage kommenden Dienststellen der Behörden und öffentlichen Institute und freuen uns über unsere Freundschaft zu den Nachbarn in den anderen Elbvororten, mit denen uns soviel verbindet, vor allem auch die Freude an den Schönheiten dieser Gegend und der Wille zur gemeinsamen Mitarbeit an ihrer weiteren Pflege. So hoffen wir von allen Menschen dieser Heimat, daß sie uns verstärkt im jetzt begonnenen Jahr 1965 bei unserer Arbeit auch für ihr eigenes Wohl zur Seite stehen und uns nicht mit unserem Streben für Heimat und Vaterstadt allein lassen. Wir denken dabei an ein altrömisches Wort des Plinius: „Eine Schande ist's, in seiner Heimat zu leben und die Heimat nicht zu kennen!“

Otto A. Schaumann

## Aus dem Heimathaus:

Heimatfreunde werden zu monatlichen Zusammenkünften im Heimathaus Georg-Bonne-Str. 78 eingeladen. **Heimat Nienstedten** gilt als Thema der Abende.

**Dienstag, den 19. 1. 1965, 20.00 Uhr im Heimathaus**  
**Herbert Cords** plaudert über  
**Nienstedtens alte Grenzen.**

Wer kennt noch die alte Nienstedtener Gemarkungsgrenze? Sind noch sichtbare Zeichen dieser Grenze im jetzigen Ortsbild zu erkennen?

**Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,  
 Sozialrentner u. Hinterbliebenen,  
 Ortsgruppe Osdorf**



1. Vorsitzender: Hedwig Floeder  
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert  
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.

*immer mehr  
entscheiden sich für*

**IDEE  
KAFFEE**

denn Idee-Kaffee hat vollen Coffeingehalt und ist soo leichtbekömmlich, daß ihn sogar auch **viele Leber-, Galle-, Magen- und Sodbrennen-Empfindliche gut vertragen!**



# DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben  
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatlichen Gaststätten  
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

**Gutes Bestellgeschäft!** Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)  
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DONS“



Als Termin für diese Zusammenkünfte ist jeweils der dritte Dienstagabend des Monats geplant mit Ausnahme der sommerlichen Reisemonate.

Als Themen für das Jahr 1965/66 sind vorgesehen:

- Februar 1965: Der Bereich der Ortsdienststelle Nienstedten (16. 2. 1965)
- März 1965: Der alte Ortskern mit Kirche und alter Schule
- April 1965: Der Nienstedtener Marktplatz
- Mai 1965: Der Nienstedtener Teil der Elbchaussee
- Oktober 1965: Die Villenkolonie Hochkamp
- November 1965: Niensteddens bauliche Entwicklung bis 1914
- Dezember 1965: Niensteddens bauliche Entwicklung bis 1939
- Januar 1966: Niensteddens bauliche Entwicklung seit dem 2. Weltkrieg  
Die städtebauliche Zukunft  
Niensteddens, dargestellt an den neuen Bebauungsplänen
- Februar 1966: neue Bebauungspläne

Diese Zusammenkünfte sollen durch einen kurzen Vortrag (evtl. mit Lichtbildern) eingeleitet werden. Im An-

schluß daran wird gebeten, daß die anwesenden Heimatfreunde, den Einleitungsvortrag durch Ihr Wissen ergänzen bzw. daß Fragen geklärt und beantwortet werden. Es soll gewissermaßen ein heimatlicher Klöhschnack unter heimatkundlichem Thema stattfinden. Wir hoffen, daß sich evtl. eine „Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft“ bildet.

Heimatfreunde, die über oben genannte Themen referieren möchten oder sonst in aktiver Weise zur Gestaltung dieser Abende beitragen können, werden gebeten, sich an die Arbeitsgruppe „Heimathaus“ des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 78, bzw. an Herbert Cords, Hmb.-Nienstedten, Langenhegen 10, zu wenden.

Änderung der Themen und der Themenfolge bleiben vorbehalten. Achten Sie bitte daher auf die Ankündigungen im Heimatboten für die Veranstaltungen im Heimathaus unter dem Motto „Heimat Nienstedten“.

**Voranzeige:** Unser Nienstedtener Maler und Graphiker **Peter Lübbbers** wird vom **17. Febr. bis 28. Febr. 1965 im Heimathaus** eine Auswahl aus seinem Schaffen im Jahre 1964 und vieles bisher noch Unbekanntes zeigen.

Cords

## Von Nachbarn und Freunden

### Jenisch-Schule — Privates Gymnasium:

Am **Dienstag, 9. Februar 1965**, veranstaltet diese Schule in ihrem **Festsaal, Hamburg-Nienstedten, Jenischstr. 48, Beginn 20 Uhr**, einen **Vortragsabend**.

Es spricht **Professor Dr. Bürger-Prinz** über

**„Die heutige Jugend und die Schule“**

Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Das Thema dürfte auch für manche unserer Leser von Interesse sein, insbesondere in Anbetracht des so bekannten Redners.

### Öffentliche Bücherhalle Nienstedten:

Wir hören mit Freude, daß sich unsere Bücherhalle in der Kurt-Küchler-Str. 15 bei unseren Mitbürgern wachsender Beliebtheit erfreut. Im Dezember konnten u. a. die nachstehenden Romane und Erzählungen neu ausgelegt werden:

**Bauer, Josef Martin:** Siebtens Die Gottesfurcht. Ein Augenarzt blickt während einer schweren Krankheit zurück auf seine Kindheit in einem Bayrischen Dorf um die Jahrhundertwende und findet von dumpfer Furcht vor Gott zur liebenden Ehrfurcht.

### HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation  
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a  
Telefon 82 04 67

Im neuen Jahr mit neuem Schwung

Sind wir bereit für Alt und Jung!

**Albert Klingbiel jr.**

*Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren*

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58



## CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N · H E I Z Ö L E



Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

# ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

**Farrell, Michael:** Unter dem Jägermond, Roman. Die Entwicklung eines jungen Iren, seine inneren und äußeren Konflikte vor dem Hintergrund des Jahrzehnts von 1910 bis 1920.

**Goudge, Elizabeth:** Das Erbe der Miss Lindsay. Eine 50jährige Engländerin verläßt anlässlich einer Erbschaft Beruf und Großstadt, um ein Landleben zu führen.

**Harms, Rudolf:** Semmelweis. Retter der Mütter. Ein biographischer Roman.

**Le Carré, John:** Der Spion, der aus der Kälte kam. Roman. Das Ende eines englischen Spions und Doppelagenten im geteilten Berlin.

**Roth, Eugen:** Der letzte Mensch. Heitere Verse.

## Planten un Blomen:

### Deutsche Boots-Ausstellung International vom 21. bis 26. Januar 1965

Mit unserer Dezember-Ausgabe wiesen wir bereits auf diese Veranstaltung hin. Wir an der Küste hier sind ja besonders stark mit dem Wasser und seinem Sport verbunden. So hat den meisten von uns diese Ausstellung viel zu sagen und zu zeigen. Wir empfehlen deshalb den Besuch. In den neun großen Messehallen stellen über 300 Werften, Importeure, Fabrikanten und Händler aus 20 verschiedenen Ländern aus. 600 Segel- und Motorjachten, von ca. 150 hochseegängigen Einheiten bis zu flitzigen Sportbooten werden gezeigt. Ebenso 400 Innen- und Außenbordmotoren namhafter internationaler Hersteller und Zubehör. Auch für Selbstbau werden dort viele Anregungen gegeben. Ebenfalls die Berufsschiffahrt wird mit dieser Ausstellung angesprochen. Ein Informationszentrum zeigt Stände der Wasserschutzpolizei, des Germanischen Lloyd, der Wassersportverbände und der Fachzeitschriften. — Alles in allem eine Ausstellung, wie sie in dieser Vielfalt und internationalen Beschickung in Europa an keinem anderen Platz zu finden ist. Lassen sich deshalb unsere „wassernahen“ Mitbürger einen Besuch nicht entgehen!

### Staatliche Landesbildstelle Hamburg:

Im Vorbau Rothenbaumchaussee 19 wird im Januar 1965 die Ausstellung

THOMAS GLAUE — HAMBURG

Von Hamburg in die Welt

(Reportagephotos aus mehreren Kontinenten) gezeigt. Thomas Glaue, geboren 1935, gehört zu den

jüngeren Bild-Journalisten. Ihm kommt es auf die Mitteilungskraft seiner Arbeiten und deren Verwertbarkeit in der Presse an. Er arbeitete beruflich in Hamburg und Frankfurt, aber ebenso in der ganzen Welt. Der Eintritt zu dieser Ausstellung ist frei!

Ferner weisen wir hin auf die neuen Lichtbildreihen der Staatlichen Landesbildstelle. Es werden sachkundig vorgestellt, jeweils im Frohböse-Saal, Rothenbaumchaussee 19:

### Freitag, 22. Januar 1965 — 20 Uhr:

Fritz Kempe (Leiter der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg)

BORNHOLM — Insel der Rundkirchen

### Freitag, 29. Januar 1965 — 20 Uhr:

Dr. Ing. Klaus Osterwold (Päd. Institut der Universität Hamburg)

MODERNES BAUEN IN HAMBURG  
(Neue Wohnstätten und Wohngebiete)

### Freitag, 5. Februar 1965 — 20 Uhr:

Werner Warncke, Hamburg

DIE WASSERVERSORGUNG IM ALTEN HAMBURG

### Freitag, 12. Februar 1965 — 20 Uhr:

Gerhard Timmermann, Hamburg

MIT EINEM FINKENWERDER FISCHKUTTER  
AUF FANGFAHRT IN DER NORDSEE

### Freitag, 19. Februar 1965 — 20 Uhr:

Dr. Ing. Klaus Osterwold

MODERNER KIRCHENBAU IN HAMBURG

Wir haben diese ausführliche Aufstellung gebracht, da wir wissen, daß manche unserer Leser sich für diese Bildreihen und ihre Themen interessieren. Es ist erforderlich, sich für die Vorträge **unentgeltliche** Zählkarten zu beschaffen. Sie können ab 7. Januar unter 44 195 370/371 (Durchwahl) bestellt werden. Inhaber von solchen reservierten Karten werden bei Verhinderung gebeten, dies telefonisch rechtzeitig mitzuteilen, damit die Plätze, die im allgemeinen alle vergeben sind, anderweitig besetzt werden können.

### Nachsatz:

Unter der Hauptrubrik „Nachbarn und Freunde“ bringen wir unseren Lesern u. a. Veranstaltungen befreundeter und gleichgesinnter Vereine und Institutionen zur Kenntnis, da wir wissen, daß man bei Besuchen solcher Ver-



An der Schenefelder Landstraße 164/166  
eröffnen wir in Kürze eine moderne

## Rheinpreussen-Großtankstelle

Hierfür suchen wir noch einen fachkundigen

### Verwalter

Möchten Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen?

Wählen Sie 45 30 38/39 **RHEINPREUSSEN GmbH.** Büro Hamburg

## Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

- \* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- \* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

anstaltungen stets eine ganze Anzahl unserer Mitglieder und Leser sehen, begrüßen und sprechen kann. Das dürfte ein Beweis dafür sein, daß diese Rubrik in unserer Zeitung wertvoll ist. Auch sie führt Mitglieder von uns zusammen und dient dem Geist allseitiger Zusammenarbeit für Heimat und Vaterstadt auf den verschiedensten Interessengebieten.

Oschau

Unser Mitglied **Architekt BDA Dr. Ing. Werner Rehder** wurde im Dezember erneut mehrfach in der großen Tagespresse erwähnt. Die 370 Jahre alte Schloßkirche von Ahrensburg wurde unter seiner Leitung gründlich restauriert. Die Sorgfalt seiner Arbeiten wurde dabei besonders herausgestellt. Für uns ist dies journalistische Lob keine Überraschung, denn wir wissen, daß Dr. Rehder auf dem Gebiete der Restaurierung alter Bauten, die unter Denkmalschutz stehen, schon lange tätig ist. Wir erinnern nur an die Wiederherrichtung des Saals im alten Konservatorium Kl.-Flottbek und die uns sehr berührende Renovierung des Inneren unserer alten Nienstedtener Dorfkirche vor einigen Jahren. Ebenso geschah auch die sehr gelobte Restaurierung der Klosterkirche Uetersen unter dem Signum „Dr. Rehder“. Aber nicht nur solche „Erneuerungen“ füllen die Arbeiten dieses feinsinnigen Architekten aus, sondern auch Neubauten standen und stehen in seinem Programm.

Mit besonderer Betonung möchten wir auf seine Schöpfung der St. Michaeliskirche in Sülldorf, die 1957 als Neubau aufgeführt wurde, hinweisen. Unser heimatliches Empfinden wird von dieser neuen Kirche besonders angesprochen. Sie steht wie altvertraut als Dorfkirche im Großstadtteil Sülldorf. Erst nach dem Kriege geschaffen, ist sie doch in unserem Empfinden schon eine wirkliche Heimatkirche. Ihr Bau wirkt dem Geist eines alten Sülldorf entsprechend und spricht uns somit im Herzen an! Das macht auch uns auf diese Kirche besonders aufmerksam, ist sie doch unsere Nienstedtener Enkeltochter, d. h. früher gehörte das gesamte Gebiet der Elbvororte zur Kirchengemeinde Nienstedten. Ende des vorigen Jahrhunderts wurde von ihr die Tochtergemeinde Blankenese abgezweigt und diese wieder begründete nach dem letzten Kriege die selbständige Tochtergemeinde Sülldorf, also unsere „Enkeltochtergemeinde“, wobei es uns mit besonderer Freude erfüllt, daß der Schöpfer eben dieser Sülldorfer „Enkeltochterkirche“ unser Nienstedtener Mitbürger und auch unser Mitglied ist.

**Spare bei uns  
Arbeite mit uns**

**ALTONAER VOLKSBANK E. G. M. B. H.**

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**  
Georg-Bonne-Straße 120

## HEINRICH BOLLOW

Seit 1912      Inhaber: Otto Bollow      Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung  
Tägl. Gütertransport Hamburg—Blankenese

**Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29**

Als Nienstedtener Verein sind wir unserem Dr. Rehder besonders dankbar, daß er uns bei der Einrichtung unseres „Heimathauses“ großzügig und selbstlos beraten und zur Seite gestanden hat. Auch heute ist Dr. Rehder immer mit großem Interesse zur Beratung um die Dinge des Heimathauses und der Heimat in unserem Kreise bereit. Wir danken ihm für seine so wertvolle Mitarbeit zum Wohle aller.

Otto A. Schaumann

### Otto Redieske 80 Jahre alt

In bemerkenswerter Frische wurde Lesezirkel-Unternehmer Otto Redieske am Sonntag, dem 3. Januar 1965, 80 Jahre alt. Sein Unternehmen mit heute 2000 Erstmappen hat in den Elbvororten einen guten Ruf.

Seit 1934 hat Otto Redieske sein Unternehmen bis heute zu großem Erfolg geführt, unterstützt von Sohn und Schwiegersohn. Sein Berufsverband ehrte ihn dafür vor einem Jahr mit der silbernen Ehrennadel. Nebenbei ist er noch ehrenamtlich als Vorsitzender des Vorstandes der Wirtschaftsgenossenschaft tätig. Seine Hobbys sind Kegeln und Geflügelzucht. Viele Ehrenpreise haben ihm seine gefiederten Freunde schon eingebracht. Er zählt zu den erfolgreichsten Rassegeflügelzüchtern im Hamburger Westen.

Wir wünschen Otto Redieske weiter alles Gute!

### Neuplanungen im Raum Nienstedten!

Wir entnehmen sie nachstehender Veröffentlichung für besondere Beachtung seitens der Anlieger und Interessenten! Noch ist Zeit für Anträge und Widerspruch!

**Auszug aus dem Amtlichen Anzeiger Nr. 247  
vom 22. Dezember 1964**

#### Öffentliche Auslegung von Bebauungsplänen

Auf Grund des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) sind nachstehende Bebauungspläne entworfen worden:

- 1. Bebauungsplan Nienstedten 2**  
für das Plangebiet In de Bost — Elbchausee — Ostgrenze des Flurstücks 1034 der Gemarkung Nienstedten — Elbuferweg — Westgrenzen der Flurstücke 467/55, 2538 und 2536 der Gemarkung Nienstedten (Bezirk Altona, Ortsteil 221)
- 2. Bebauungsplan Nienstedten 8**  
für das Plangebiet Sieberlingstraße — Newmans Park — Theresenweg — Schulkamp — Georg-Bonne-Straße



In führenden Häusern der Gastronomie!

**WALTER GRÜN & CO.**  
**Kaffee-Rösterei**

Hamburg - Fernruf 43 27 32



# JENISCH-SCHULE

Privates Gymnasium e.V. für Jungen und Mädchen

Schularbeiten unter Anleitung der Fachlehrer · Mittagessen aus eigener Küche

Hamburg-Nienstedten, Jenischstraße 48 · Telefon 82 60 02

Anmeldungen für alle Klassen

## HERBERT PEIN

Baumeister

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22c

FERNRUF 82 91 71

## ERTEL

ALSTERTOR 20  
Ruf 32 11 21 - 23

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Nachruf 32 11 21  
und 23 93 03

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen  
Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige  
Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Mäßige Preise

Nienstedten · Rupertstraße 26

— Elbschloßstraße — Ostgrenze des Flurstücks 793 der  
Gemarkung Nienstedten — Elbufer — Westgrenzen  
der Flurstücke 794 und 796 der Gemarkung Nien-  
stedten  
(Bezirk Altona, Ortsteil 221)

### 3. Bebauungsplan Nienstedten 9

für das Plangebiet Elbschloßstraße — Georg-Bonne-  
Straße — Quellental — Ost- und Südgrenze des Flur-  
stücks 768 der Gemarkung Nienstedten — Georg-  
Bonne-Straße — Elbchausee — Elbufer — Westgrenze  
des Flurstücks 792 der Gemarkung Nienstedten  
(Bezirk Altona, Ortsteil 221).

Die Entwürfe (zeichnerische Darstellungen mit textlichen  
Festsetzungen und Begründungen) werden vom 4. Januar  
1965 bis zum 4. Februar 1965 an den Werktagen (außer  
sonnabends) bei folgender Dienststelle öffentlich ausge-  
legt:

beim Bezirksamt Altona,  
Stadtplanungsabteilung,  
Hamburg-Altona, Neues Rathaus,  
Platz der Republik 1, Zimmer 126.

Während der Auslegung können Bedenken und Anregun-  
gen zu den Planentwürfen bei der genannten Dienststelle  
schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.  
Eingaben, die nach Beendigung der öffentlichen Aus-  
legung eingehen, können auch dann nicht mehr berück-  
sichtigt werden, wenn sie der Ergänzung oder Begrün-  
dung fristgerecht erhobener Einwendungen dienen.

Auf Wunsch werden auch mündliche Auskünfte zu den  
Planentwürfen gegeben, und zwar von 14 bis 16 Uhr.

Entschädigungsansprüche können erst nach Inkrafttreten  
der Bebauungspläne geprüft werden. Es erübrigt sich da-  
her, Anträge schon jetzt zu stellen.

Hamburg, den 18. Dezember 1964

Die Baubehörde

## Aus der Arbeit des Ortsamtes Blankenese und „amtliche“ Anregungen

(mit Blickrichtung auf unsere Interessen in Nienstedten,  
Klein Flottbek und Hochkamp)

### 1. Wegereinigungspflicht bei Eis und Schnee

Der Winter hat bereits seine Visitenkarten abgegeben.  
Es wird nicht sein letzter Besuch gewesen sein.

Das Ortsamt Blankenese möchte daher nachstehend  
nochmals die gesetzlichen Vorschriften für die Reini-  
gung der Wege bei Eis und Schnee bekanntgeben:

(1) Gehwege sind in der für den Fußgängerverkehr  
erforderlichen Breite von Schnee und Eis zu reinigen.  
Ist kein von der Fahrbahn abgesetzter Gehweg vor-  
handen, so ist ein mindestens 1 Meter breiter Streifen  
des Weges vor dem angrenzenden Grundstück als  
Gehweg zu reinigen.

Jeder Reinigungspflichtige hat den auf seiner Grund-  
stücksseite gelegenen Gehweg oder, wo der Weg  
nur aus einem Gehweg besteht, die auf seiner Grund-  
stücksseite gelegene Hälfte des Gehweges zu reinigen.  
Treppen sind in voller Breite zu reinigen.

(2) Bei Glätte ist mit abstumpfenden Mitteln, wenn  
notwendig, wiederholt zu streuen.

(3) Schnee ist unverzüglich nach Beendigung des  
Schneefalls, Eis und Glätte sind sofort zu beseitigen.  
Dauert der Schneefall über 20 Uhr hinaus an oder tritt  
nach dieser Zeit Schneefall, Eis- oder Glättebildung  
ein, so ist die Reinigung bis spätestens 8.30 Uhr des  
folgenden Tages, an Sonn- und Feiertagen bis 9.30  
Uhr, vorzunehmen.

(4) Der Schnee ist auf dem Außenrand der Gehwege  
derart anzuhäufen, daß der Verkehr nicht behindert  
wird. Wegübergänge, Radfahrwege und Haltestellen  
sind in der erforderlichen Weise freizuhalten. Das gilt



Chr. Louis Langeheine

Grabdenkmäler

Hbg., Nienstedten, Rupertstraße 30  
Blankenese, Sülld., Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

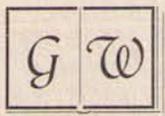
Beerdigungsverein St. Anschar

H. OEDING

Erbbestattung — Feuerbestattung

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Str. 83 · Telefon 82 05 35



LEIHBÜCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren  
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

auch für Unterflurhydranten, deren Lage durch rot-umrandete Hinweisschilder an den Hauswänden oder Einfriedigungen bezeichnet ist. Vor Hauseingängen und Einfahrten darf der Schnee nicht angehäuft werden.

(5) Rinnsteine sind spätestens bei Eintritt von Tauwetter so freizumachen, daß Schmelzwasser ablaufen kann.

## 2. Neuer Wanderweg an der Düpenau

In der letzten Sitzung des Ortsausschusses Blankenese schlug Herr Patt vor, den Schauweg an der Düpenau in Osdorf zwischen dem Feldweg 50 und der Osdorfer Landstraße für die Allgemeinheit als Wanderweg freizugeben. Dieser idyllische Weg bietet sich für eine solche Regelung geradezu an. Zu diesem Zweck bedarf es jedoch leider noch einer Befestigung des Weges. Der Vorschlag wurde zur weiteren Erörterung an den Unterausschuß für Grün- und Verkehrsangelegenheiten verwiesen.

## 3. Neue Gestaltung des Aussichtsturms auf dem Bismarckstein in Blankenese

Der Aussichtsturm wird für Zwecke des Polizeifunks erweitert und umgebaut. Er wird aber der Öffentlichkeit weiter erhalten bleiben. Darüber hinaus soll die Aussichtsplattform verbessert werden. Mit den Bauarbeiten wird in Kürze begonnen.

## 4. Fahrgastunterstand am Blankeneser Bahnhofplatz

In einer Besprechung zwischen Vertretern des Ortsamtes, der Bundesbahn, der Hamburger Hochbahn AG und der Baubehörde wurde grundsätzliche Einigung über die Aufstellung des schon seit langer Zeit von den Fahrgästen der HHA geforderten Fahrgastunterstandes an der Nordseite des Blankeneser Bahn-

## Anzeigenannahme 83 57 37

hofplatzes erzielt. Die Baubehörde und die HHA stimmen jetzt die Gestaltung dieses Unterstandes ab, der auch einen Personalaufenthaltsraum erhalten soll und um eine Schauvitrine, in der Modelle über Bauvorhaben im Ortsamtsbereich o. ä. gezeigt werden, ergänzt wird.

## 5. Vordrucke für Steuerermäßigungen u. Jahresausgleich

Für Anträge beim Finanzamt auf Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten und Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastung usw. zwecks Lohnsteuerermäßigung sind Vordrucke auch in den Ortsdienststellen des Ortsamtes erhältlich. Auch Antragsvordrucke für den Lohnsteuerjahresausgleich sind vorrätig.

## 6. Steuertermine

Die Hundesteuer für das erste Vierteljahr 1965 ist am 15. Januar 1965 fällig.

## 7. Ortsdienststelle Osdorf

Der Leiter der Ortsdienststelle Osdorf, Heinrich Vogt, trat am 31. Dezember 1964 in den wohlverdienten Ruhestand. (Auch wir wünschen ihm für sein ferneres Leben alles Gute! — Die Red.)

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Düfelsbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

**Friedrich Schultz**

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 828402

**Peter von Ehren u. Söhne**

Inhaber: Hans Cord u. Sohn

Gegründet 1877

**Kohlenhandel**

Zentralheizungskoks - Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 820559

**SAMEN-SPIESS** seit **1886**

Alles für den Garten

Altona, Bahrenfelder Straße 129 · Ruf 38 68 57

Kurt

Seit 1920

**Keyls** Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde  
Ausführung sämtlicher Reparaturen  
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129  
Telefon 83 6019

Rolläden

Rollgitter

Markisen

Werk:  
Rellingen  
Holst.

Tel.  
04101  
4065

**Industrie Rolltore**  
**Stahl u. Alu**

Elektro- und  
Handantrieb,  
Schlupf-Tür-  
Spezialbeschlag

**Hamburger Allzweck-Decken-Tor**  
für Garagen und Durchfahrten D.B.P.  
Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGM  
automat. abrollbar u. schleuderbar

**ogelhaupt · Hamburg-Altona**

Telefon 0411/430637 u. 34 · Stresemannstr. 206

Unsere Kunden wissen es:

**Spitzenkraftstoffe**

sind durch nichts  
zu ersetzen

**Gerhard Adamowitz**

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

**Esso**



Spitzenleistungen der  
Gastronomie werden Ihnen  
geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

**ELBSCHLOSS  
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI  
KONDITOREI  
KAFFEESTUBE

*Willy Stüdemann*

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

*Julius Ehms*

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

**Rudolf-Steiner-Schulen Hamburg**

(einhl. Volks- u. höh. Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen)

**Schule Nienstedten:** Elbchaussee 366 · Tel. 82 99 17  
(Autofahrer: Georg-Bonne-Straße 13)

Sprechstunden: Freitag 10-12 Uhr

Anmeldungen von Schulanfängern für Ostern 1965  
Auch in anderen Klassen sind noch einige Aufnahmemöglichkeiten.



**C · A · PLATOW & SOHN**

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

**Die führende Lesemappe  
in den Elbgemeinden**

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring  
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

**Auf Wunsch unverbindliche Probemappe**



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

**CARL SEEMANN & SÖHNE**

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteinweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

**Telefon 86 04 43**

**Zum Jahresbeginn -  
neue Werbung**

Alle Drucksachen in jeder Ausführung  
liefert schnell und preiswert



**Buchdruckerei Gerhard Flotow**

2 Hamburg-Nienstedten  
Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15

**M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen**

- Große Auswahl an Dekostoffen, Möbelstoffen, Bodenbelägen
- Schneller und guter Kundendienst durch eigene Fachkräfte

Im Unileverhaus Hamburg wurden u. a. 20 000 qm Teppich  
durch unsere Verleger verlegt

**Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06**